

Und die Arbeiterklasse hat Wort gehalten. Unser Staat ist fester denn je. In ihm wird eine Politik nicht zum Nutzen und Frommen der Fürsten und Kapitalisten gemacht, sondern zum Wohle des Volkes!

Im Interesse des Volkes liegt auch, daß unsere Partei stets und in jeder Situation den Bruderbund mit der KPdSU und der Sowjetunion als das Entscheidende für unser Voranschreiten in den Mittelpunkt stellt.

Dieser Bruderbund ist heute bereits die Lebenserfahrung mehrerer Generationen. Wir alle verkörpern sie. Aus ihr erwachsen Taten, wie wir sie in unserem Bezirk am gemeinsamen Jugendobjekt „Brücke der Freundschaft“ zwischen den Häfen und Schiffen unserer Länder, beim Aufbau des Kernkraftwerkes „Bruno Leuschner“ oder beim gemeinsamen Dienst der Matrosen der Volksmarine und der Baltischen Rotbannerflotte zum Schutz unserer Seegrenzen erleben. Alles das gehört zu unseren Errungenschaften, und es wird immer so sein. (Starker Beifall.)

Genossen! Wir alle haben mit der Beschlußfassung über den Bericht des Zentralkomitees an den Parteitag unsere Absicht bekundet, die Politik der Hauptaufgabe, die reiche Früchte trägt, konsequent fortzuführen.

Es erfüllt uns mit Freude und Optimismus, daß sich in die große Bilanz der DDR die Ergebnisse der Arbeit im Bezirk Rostock würdig einreihen. Das verleiht uns neue Impulse im Kampf um die weitere Gestaltung des Sozialismus.

Das Eindrucksvollste, über das auch wir berichten können, ist dabei jedoch das Werden und Wachsen neuer sozialistischer Beziehungen, ist die Ausprägung sozialistischer Persönlichkeiten, in deren Handeln sich hohes Verantwortungsbewußtsein, Gemeinschaftssinn und eine Lebensweise offenbaren, mit der die menschlichsten Züge ausgedrückt werden. Vorbildliche Leistungen am Arbeitsplatz und aktive gesellschaftliche Tätigkeit im Wohngebiet, kulturelle Initiativen und der Einsatz im „Mach mit!“-Wettbewerb der Nationalen Front — es ist das ganze sozialistische Leben, um das sich die Bürger zunehmend sorgen. Darin widerspiegelt sich auch die weitere Vertiefung der Bündnispolitik unserer Partei.

Alles das hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, unser Wort zum X. Parteitag einzulösen. Der Planvorsprung beträgt im Bezirk Rostock 1,4 Tagesproduktionen. Das bestärkt uns in der Gewißheit, im sozialistischen Wettbewerb die Planaufgaben des Jahres 1981 weiter zu überbieten, so daß am Jahresende in der industriellen Warenproduktion mindestens 3 Tagesleistungen verteilbares Endprodukt und bei der Steigerung der Nettoproduktion und der Arbeitsproduktivität zusätzlich 1,5 bis 2 Prozent zu Buche stehen.

Genossen, die Zeit vor dem X. Parteitag war nicht allein von großen Initiativen bestimmt. Sie war für uns noch weit mehr. Sie war für die Kommunisten und alle Werktätigen gleichzeitig die Zeit der Aneignung neuer Erkenntnisse und wichtiger Erfahrungen, wie wir im Bezirk die vom Genossen Erich Honecker auf der 11. Tagung des Zentralkomitees entwickelte Wirtschaftsstrategie umsetzen müssen.